

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 12.10.1779-04.10.1781

14. Januar 1781

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172394

Ich fruchte mich den Mann näher kennen zu lernen,
weil er nicht allein einem stillen Wandel fürst, sondern
auch einen pfönl. Gebrauch und Befahrung vom Höchi-
gen Eristentium hat und demselb, und seine Familie zur
Gottseligkeit anführt. Er erinnert, daß ich ihn vor
etlich und zwanzig Jahren unterrichtet und confirmirt,
und unter andern das Zeugnis gabt im Kämmerlein
anruffen, welches nach flüchtigen Lese in der heiligen
Schrift und im etw. was von Eristentium und Anführung
der Freidigen ihm immer mehr Lust und Verhoff alle
den Gnadenfülle Jesu Christi gegeben, so laß er
nun ruhen an Wem er glauben und den Weltlichen
Spekulationen nicht achtet. Wir saßen einen Vergnügen
Abend. Dann fruh von dem unserm Dalm-Gespräch
in der Villa mit bei und erzählte ich Vergnügen.
Wir besaßen mit Gebet und einigen Worten alle den
Lied: Wir ist wol ein Du? Jesus Christus Küß p.

Donnerstag 14 Januar. Wir sind zu dem die anbrechenden
Tag auf um unsern weiten Raif anzubringen, damit
aber, laß es in der Nacht einen tiefen Schlaf gelobt und
noch mit vollem Schlaf = Dürm anfiel. Weil denn die
übrigen 5 Meilen einen sehr steigten Weg und Dürm
gaben, der Grund raif, die Oberfläch mit Schlaf bedeckt
war und der Schlaf = Dürm noch anfiel, so wollten
wir es nicht wagen, und mühen pflüchtig nach Providence
zurück zu reiten und sahen ab. Das Versum Wre-
wandelte sich in Regen und war gefährlich zu reiten, beim
Fahren, und tiefen Morast, und den Mischur von Schlaf und

Laime Verunsacht Im Himmeln Jose Nollen unter dem
 Fuß, so laß sie ohne Unterlaß stolpern, und wir
 fast die Fölsche vom Wege zu fügen dürfen werden und
 die Himmeln nachstürzen müssen; dann aber doch unter
 Gottes Gnaden-Vorsatz wohl bewahrt in Providence an,
 naß und bündelt. Ist bedürftig mirren nachweisen
 Glück-Mann, der in den Wegen und Wäldern nicht
 Laime müß. Ist sagte aber, er wäre froh, daß es wohl
 beschehen sein gelang. In wieviel Hoffen ist es
 gnädigster Gott über und Flügel gebreitet! In dem
 Hergangem 39 Jahren meiner eipreitigen Wohlthat
 fast Gottes Güte, Barmherzigkeit und Geduld auf großen
 und kleinen Reisen zu Wasser und Lande, meine elenden
 und unnützen Gaben so bewahrt, daß derselben bis
 dato noch Keins zerbrochen ist. O laß ich den 103^{ten}
 Psalm ruft im Geist und in der Marzibel nach dem Röh!
 Ist wolte außgeren mit David singen und loben: Herr,
 gedulde nicht die Dünden meiner Jugend, naß mirren über-
 trachtung, aber da Komme ich zu Rüh, denn ich muß
 auß mir in die Reifung bringen die unzähligen Irrun-
 gen und Parapomata von meinen männlichen Jahren
 und Alter, die ganze Masse zu sammeln namn, mit
 dem Göttern von meine Trüß pflagen, und im reifsten
 Ernst singen: Auf Herr, laß die Verführung, so vüßelichen
 allerliebsten Jesu-großes, auß für mich den größten Dünden

Fürbitte gütlich seyn! Verzeihe mir auch die Anbörgerin Sester.
 Zucht empfing ein Geschrieb von meinem Sohn Heinrich
 Ernst aus Lancaster, in Antwort auf meinen langen Brief
 vom 3 Jan: a.e.

Montag d. 15. Januar. Des Verstorbenen Ältesten. Ehr: Schr:
 Mich hat, ich möge hier noch lebend 8 Kinder gebürt-
 und Tauff-Tag aus dem Providencer Kirken büß
 extrahiren und ins Englische übersetzen. Meliss hat
 und folgende Worte zum Andenken hinzugesetzt:

"Remember always, dear Children, what heavenly
 " Privileges and Blessings have been bestowed upon
 " you, when by the Holy Baptism you were engraft-
 " ed into Jesus Christ the Tree of Life and made
 " Partakers of everlasting Blessings. He purchased
 " for his faithful Children and Followers, by his most
 " precious Life and Death. Do never meddle nor
 " join with wicked People, which trolick on the broad
 " Way down to eternal Ruin, but follow your blessed
 " Lord and Saviour on the strait and narrow Path
 " which leadeth to eternal Life, Glory and Joy. Re-
 " member especially the 1st and 23^d Psalms of
 " King David and let the Spirit of God and the Holy
 " Bible be your Guide in this State of Tryal."